

Ortsbeiräte
Kleinlinden, Wieseck, Rödgen
über
Geschäftsstelle Ortsbeiräte

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Frau Weigel-Greilich
Telefon: 0641 306-1016
Telefax: 0641 306-2015
E-Mail: gerda.weigel-greilich@giessen.de

Nachrichtlich an die
Ortsbeiräte Allendorf und Lützellinden

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
IV-Wei./si.- OBR alle

Datum
24.08.2022

✓ 26.8.

Anträge verschiedener Ortsbeiräte zum Thema Aufstellung von Behältern für Hundekotbeutel

Sehr geehrte Damen und Herren der Ortsbeiräte,

ich nehme Bezug auf die Anträge

- Ortsbeirat Kleinlinden OBR/0637/2022: Aufstellung eines Behälters für Hundekotbeutel sowie eines geeigneten Entsorgungsbehälters
- Ortsbeirat Wieseck OBR/0649/2022 Aufstellen von Müllbehälter und Kotbeutel-Spender
- Ortsbeirat Rödgen OBR/0657/2022 Hundekotbeutelstationen für Rödgen

Bitte gestatten Sie mir, zu den Anträgen in Summe Stellung zu nehmen. Es geht in allen Fällen um die Aufstellung von Hundekotbeutelstationen (Beutelausgabe inklusive Entsorgungsbehälter) an bestimmten Stellen der Gemarkungen.

Die Forderung nach Hundekotstationen wurde in der Vergangenheit schon des Öfteren erhoben. Teilweise wird bei den aktuellen Anträgen auch auf die damaligen Prüfaufträge der Ortsbeiräte verwiesen.

Die Meinung des Magistrats in dieser Frage hat sich nicht geändert. Hier noch einmal die wesentlichen Argumente *g e g e n* die Aufstellung von Hundekotbeutelstationen:

- Die Stationen sind – da ohne soziale Kontrolle - Opfer von Vandalismus. Sie werden zerstört, Beutel werden gestohlen oder im Gelände verstreut.
- Die Stationen werden zur illegalen Müllentsorgung u. a. von Hausmüll oder Bauschutt genutzt. Der unbeobachtete Abfallbehälter zieht entsprechenden Abfall regelrecht an.
- Benutzte Hundekotbeutel finden sich leider nicht nur in den Abfallbehältern, sondern werden auch im Wald und an den Wegen weggeworfen.

- Verantwortliche Hundebesitzer*innen – die ganz große Mehrheit! – hat eigene Behältnisse dabei und entsorgt den Kot über den eigenen Hausmüll, ohne den zweimaligen Umweg über „Stationen“.
- Unverantwortliche Hundebesitzer*innen kümmern sich ohnehin nicht um die Hinterlassenschaften ihrer Tiere, ob mit oder ohne Station.
- Die Abfallbehälter müssen beschafft, gewartet und geleert werden (Personal- und Sachkosten). Da sie in der freien Landschaft stehen, mit erhöhtem logistischem Aufwand.
- Es ist kritisch zu fragen, ob der Betrieb von Hundekotbeutelstationen überhaupt ein Erfordernis der öffentlichen Daseinsvorsorge ist.

Im Ortsbeirat Kleinlinden wurde auch gefragt, ob es Alternativen zu Plastikbeuteln gäbe. Dies ist der Fall. Im Rahmen des „Tags der Regionen 2019“ wurden auf Initiative von engagierten Studierenden und mit Unterstützung der Stadt nachhaltige Hundekotbeutel der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelte sich um Produkte der Anbieter „PooPick“, „Trixie“ und „I love my dog“. Alle drei Hersteller stellen die umweltfreundlicheren Hundekotbeutel ausschließlich aus nachwachsenden und natürlich abbaubaren Rohstoffen her, zumeist Kartonage aus Reststoffen oder Recyclingpapier.

Die Frage der Materialität berührt allerdings nicht die vorgebrachten Ablehnungsgründe.

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich
Stadträtin